Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
Juni - August 2016

Liebe Gemeinde,

jetzt bin ich schon mehr als drei Monate hier in Asendorf Ihre Pastorin und diese Monate waren voller Eindrücke und Erlebnisse. Einige davon möchte ich Ihnen mit einem herzlichen Pfingstgruß schreiben.
Es war ein begeisternder Moment, als ich Anfang April mit meinen Konfirmanden durch die Spiekerooger Dünen gewandert bin und auf einmal kam das Meer und der weite Strand in Sicht, blauer Himmel, Möwen hier und da. Weite und Freiheit. Ein Moment, in dem man abheben könnte. Innerlich weitet sich ganz viel, der Himmel zieht in mir ein, mein Gesicht wird strahlend, meine Füße wollen laufen! Ein Moment abseits des Alltags, ein Sonntags-Moment für die Seele, wie ein Fenster für die Leichtigkeit und Freude, für die Weite, die Gott uns verheißt. Zu Pfingsten geht es hinaus, da werden die Türen aufgerissen, und die Jünger hält es nicht mehr auf den Stühlen. Der Heilige Geist bewegt und begeistert sie. Gottes Geist holt die Weite des Himmels ins Herz hinein.
Und wussten Sie schon, dass es im März einen Flug von weißen Tauben in unserer Kirche gab? Nein? Es war im Gottesdienst zum Weltgebetstag, da wurde gerade vorgelesen, wie und was Gottes Geist in uns wirken kann: Freude, Sanftmut, Geduld, Freundlichkeit, Frieden… da kamen von oben für jede einzelne Gabe eine weiße (Papier-) Taube herunter gesegelt (wer genau geguckt hat, der konnte die Kinderhände oben sehen, die sie haben fliegen lassen…). Ein Moment zum Zeit anhalten. Und auch die Großen hatten einen ganz verzückten Ausdruck im Gesicht.
Ein Pfingstmoment! Die Gaben des Geistes sollen in uns einziehen, doch fangen, aus dem Himmel pflücken kann man sie nicht. Bei weißen Tauben, den Boten des Geistes, muss man stillhalten, wohl die Hand leise hinhalten und dann: warten können. „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten.“, schreibt die Dichterin Hilde Domin. Pfingsten im Herzen ist immer auch ein leises Geschehen, da schließen wir Herzensfreundschaft mit Gott.
Ja, und dann gab es da noch den Moment, wo die ausgebleichten Trockenblumen rausgeflogen sind. Ob es wohl schon jemand bemerkt hat? Das war am Gründonnerstag, als wir im Gemeindesaal Passahmahl gefeiert haben. Den Raum hatten wir festlich geschmückt, mit Kerzen, frischen Frühlingsblumen und Efeuzweigen. Die Trockenblumen aus den Fensterbänken hatten wir ausquartiert. Es war ein beeindruckender, beseelter Abend geworden voller Begegnung. Nach dem Fest räumten wir auf. Vor den Trockenblumen blieben wir abrupt stehen: Es war unmöglich, diese Blumen wieder in den Saal zu bringen. Kurzerhand wanderten sie nach draußen.

Was haben ausgebleichte Trockenblumen in einem Raum zu suchen, in dem Geschichten Gottes erzählt werden, Geschichten voller Leben? Nichts. Oh, es war ein kühner Moment. Pfingsten räumt in uns auf. „Eure Alten sollen Träume haben, eure Söhne und Töchter sollen Visionen haben“, heißt es in der Erzählung von Pfingsten. Suchen wir nach unseren Träumen und Visionen, suchen wir danach, wofür unser Herz schlägt. Manchmal ist das verbuddelt und verborgen wie in einem Zimmer, in dem zu viele Sachen sind, die wir eigentlich gar nicht mehr brauchen. Raus mit den Trockenblumen, lebendig soll es sein, grünen und blühen im Herzen. Gott will uns begeistern. Ich wünsche uns einen Sommer voller Pfingstmomente – vielleicht mögen Sie mir auch von ihren erzählen…

Ihre und Eure nicht mehr ganz so neue Pastorin

Melanie Simon

Tauben in der Kinderkirche

„Mama, heute haben wir echte Tauben fliegen lassen, und ich hatte auch eine in der Hand!“, erzählt das Mädchen seiner Mutter mit glänzenden Augen, als sie von der Kinderkirche abgeholt wird. Und dann schwenkt sie fröhlich die kleine Taube aus Papier durch die Luft, die sie eben gebastelt hat. Ja, ganz im Zeichen von Pfingsten stand die Kinderkirche im Mai. Zuerst hörten die Kinder ein Pfingstmärchen über die Rose ohne Dornen, die von Jakob, dem Wanderburschen, so sehnsüchtig gesucht wird. Eine weiße Taube weist ihm den Weg, und mit der Hilfe aus dem Himmelsraum gelingt es ihm, die Rose zu finden. Die Kinder hören gespannt zu, dann erfahren sie, dass es unten auf der Wiese eine Überraschung für sie gibt. Schnell sind sie unten, und dort erwartet sie Hermann

Thalmann, Brieftaubenzüchter seines Zeichens. Er hat in vier Käfigen einige seiner Tiere mitgebracht. Er erzählt den Kindern, was Brieftauben können, wie ihre Eier aussehen und vieles mehr. Und die Kinder dürfen kleine Taubenkinder in ihren Händen halten – alle wollen mal! Und dann werden sogar einige Tauben fliegen gelassen. Eine Weiße ist dabei, wie die Taube zu Pfingsten. Nach dieser Aufregung dürfen sich die Kinder erstmal auf dem Spielplatz der Schule austoben. Danach wird gebastelt: Origami-Vögel für die Größeren und weiße Tauben zum Ausschneiden für die Kleineren. Mit Geduld und Eifer sind die Kinder dabei. Dann fliegen alle Papiertauben zum Schlusskreis in die Kirche – auf Wiedersehen!

Die Kinderkirche findet an jedem 2. und 4. Samstag im Monat von 10-12 Uhr statt.
Eingeladen sind sowohl Kindergarten-Kinder als auch Schulkinder; wenn die Geschichte erzählt wird, teilen wir die Gruppe, so dass kleine und große Kinder sie auf altersgerechte Weise hören können. Neue Kinder sind jederzeit willkommen; auch die Eltern dürfen mit reinschnuppern.

Landpartie

Kirche kommt auf´s Dorf
26. Juni 2016, Hohenhoor

Die Kirche kommt wieder auf`s Dorf. In diesem Jahr sind wir in Hohenmoor zu Gast.
Der Schützenverein und die Dorfbewohner bereiten alles für uns vor und so können wir am **26. Juni** um **10 Uhr** Gottesdienst feiern. Je nach Wetterlage im oder am Schützenhaus Hohenmoor, wir werden sehen. Musikalische Unterstützung wird in bewährter Art dabei sein.
Auch ein Essen wird es geben. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung bis zum 22.6. bei Ute Marks unter Tel.04247/419 gebeten.

Wir freuen uns auf einen schönen Sommergottesdienst in Hohenmoor - herzliche Einladung an Groß und Klein!

Taufgottesdienst

Eines Sonntags war Familie Gushunizadah einfach in unserem Gottesdienst mit dabei gewesen. Erstaunte und erfreute Blicke: Eine Familie aus dem Iran, noch ganz fremd bei uns. Sind es Christen? Und dann kamen sie regelmäßig und gehören mittlerweile zu den ganz treuen Gottesdienstbesuchern am Sonntag. Bald wandte sich die Familie an Kirchenvorsteher und dann auch an die Pastorin mit einer ganz besonderen Bitte: Sie wollen getauft werden. Nun folgen regelmäßige Treffen mit Pastorin Simon und gemeinsam lesen sie in der Bibel, erst auf persisch, dann auf deutsch: Taufunterricht. Es kommt bei uns nicht oft vor, dass Erwachsene getauft werden, und dieses Fest wird etwas besonderes werden. Wir freuen uns, dass die Familie nicht nur in unserem Ort, sondern auch in unserer Kirche ein neues Zuhause finden möchte. Am 24.7. soll der Taufgottesdienst sein - Hinterher mit einem kleinen Buffet zur Feier des Tages.
Herzlich willkommen, liebe Familie Gushunizadah! Wir sind Brüder und Schwestern in Christus, eine bunte Familie.

Zuhause gepflegt leben - die Diakoniestation in Bruchhausen-Vilsen

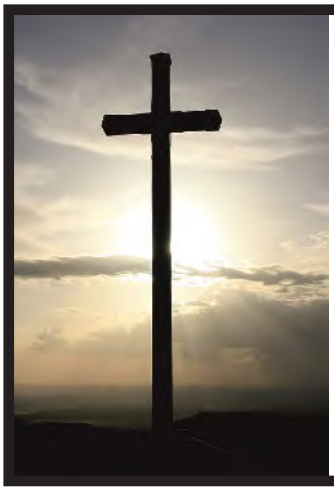
Wer kennt sie nicht, die kleinen roten Autos der Diakoniestation? Es gibt eben markante Merkmale für bestimmte Einrichtungen oder Personenkreise. Die „Diakonie“ ist eine davon. Automatisch fällt dieser Begriff, wenn es um Hilfe bei der Pflege eines Angehörigen geht. Wer kommt, wer hilft? Die Diakonie – naja, genau genommen Personal der Diakoniestation. Natürlich gibt es auch noch andere Anbieter in diesem Dienstleistungsbereich, das soll hier ohne Wertung gesagt sein, dennoch ist eben der Ausdruck „Diakonie“ recht eingeprägt. Wenn also jemand Unterstützung bei einem Pflegefall benötigt, klingelt das Telefon bei Andrea Schäfer. Sie ist die Pflegedienstleiterin der Station in Bruchhausen-Vilsen. Ein Räderwerk beginnt. Der zu pflegende Mensch steht bei allen weiteren Überlegungen und Entscheidungen im Mittelpunkt. Sein Wohlbefinden ist das Wichtigste. Wie kann man diesem Menschen helfen, wie die Angehörigen unterstützen? Manchmal sind das scheinbare Kleinigkeiten, manchmal intensive Pflege über den ganzen Tag verteilt. Die Fälle sind ganz unterschiedlich, fordern auch entsprechend verschiedene Hilfeleistungen. Die Diakoniestation in Bruchhausen-Vilsen ist personell gut aufgestellt. 10 Haus- und Familienpflegehelferinnen, also angelernte Kräfte, und 12 Pflegefachkräfte bilden den Stamm der Hilfe. Die klassische Krankenschwester, also eine gelernte und examinierte Kraft, nennt sich heute Gesundheitspflegerin. Die Fachfrauen haben eine Ausbildung dazu hinter sich und viele weitere Schulungen und Fortbildungen genossen. Es gibt in der Crew eine Wundexpertin, eine Kinesiologin und zwei Palliativ – Fachkräfte. Geleitet und organisiert wird die Mannschaft von der Pflegedienstleitung, kurz PDL, nämlich Frau Schäfer. Sie selbst ist damals in Hoya im Krankenhaus angefangen. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester, damals hieß das noch so, hat sie viele Jahre dort im Haus auf der Entbindungsstation gearbeitet. Als das Krankenhaus in den letzten Zügen lag, sah sich Andrea Schäfer nach einer neuen Herausforderung um. Sie rief bei der Diakoniestation an und bewarb sich um Arbeit. Manchmal steht Freund Zufall in der Tür. Karin Weber bot ihr die Stelle der stellvertretenden PDL an. Der Posten von Christine Körbel wurde nämlich frei und Andrea Schäfer hatte genau die richtigen Voraussetzungen für den Job im Gepäck. Sie hatte die entsprechende Zusatzausbildung mit Prüfung abgeschlossen und in Hoya auch die Stelle der stellvertretenden PDL inne. Wer konnte ahnen, dass sich die Wege von Christine Körbel und Andrea Schäfer Jahre später wieder im Personalrahmen kreuzen würden? Doch dazu später. Dass die Arbeit in der ambulanten Pflege eine andere ist, als im stationären Bereich, war nicht zu übersehen. Aber Frau Schäfer hatte mit Karin Weber eine gute Begleitung an ihrer Seite. Zu den Aufgaben der PDL gehört übrigens nicht nur das Planen der Einsätze. Zwei Jahre lang bildete sich Andrea Schäfer fort, büffelte VWL und Buchführung. Der Titel nach abgelegter Prüfung lautet „Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen“. Ganz klar, wer sich nicht weiterbildet verliert den Durchblick im Dschungel der Krankenpflegeversicherung, der Zuschüsse, Anordnungen und Gesetze. Es muss schon eine Fachfrau ans Werk, sonst könnte sich eine Einrichtung, wie die Diakoniestation, nicht auf dem Markt halten. Denn das ist es, ein Markt um die Pflege, um Hilfestellung in der letzten Lebenszeit, um „auf die Beine helfen“ nach Operationen. Die Diakoniestation ist eine Weiterführung der früheren Gemeindeschwesternarbeit. Besser vernetzt, weiterentwickelt, aber im Kern eben doch die Hilfe für Kranke und Pflegebedürftige. Im Kirchenkreis Syke - Hoya gibt es eine Arbeitsgemeinschaft der Gemeinden Bruchhausen, Vilsen, Martfeld, Schwarme und Asendorf. Diese fünf Gemeinden stellen aus den Kirchenvorständen Personen für den Diakonie - Ausschuss. Die geschäftsführende Gemeinde ist Vilsen, sie ist auch Anstellungsträger. Christine Körbel – aha, da haben wir wieder die Verbindung! - ist die Geschäftsführerin der Station und legt dem Diakonie - Ausschuss die Lage der Station offen. Das passt gut, denn sie führt die Geschäfte auch in den umliegenden Stationen. Für die ganze Verwaltung in Bruchhausen-Vilsen gibt es drei Mitarbeiter. Eigentlich ist die Diakoniestation ein ganz normaler Betrieb.

Andrea Schäfer in der Diakoniestation erreichbar unter 04252/2896

Viele glauben, die Gelder kämen von der Landeskirche, dem ist aber nicht so. Die Verbindung ist da, aber die Diakoniestation trägt sich selbst. Für Andrea Schäfer ist ein wichtiger Punkt die Bezahlung der Pflegekräfte nach Tarif. Gute Arbeit braucht gute Bezahlung. Die Verantwortung ist hoch, der Einsatz der Einzelnen ebenso. Im Winter ist der Job ein echtes Abenteuer hier bei uns auf dem Land. Insgesamt braucht man viel Einfühlungsvermögen für die Patienten und ihre Familien. Das Pflegepersonal gehört ein Stück weit mit zur Familie. Auch die Begleitung bis zum Tod ist nicht leicht, bei älteren Menschen nicht und natürlich erst recht nicht bei jüngeren Patienten. Gut, dass das Team immer wieder miteinander reden kann. Als „Einzelkämpfer“ kann man die Schwestern bezeichnen, dennoch kann sich jede Rat und Hilfe suchen, in jeder Lage. Gemeinsamen Fortbildungen stärken die Frauen außerdem. Sie versuchen sich immer wieder bewusst zu machen, wie die Lage der Patienten ist, versuchen sich in sie hineinzuversetzen. Die immer wieder neuen Änderungen der Gesetze verändern auch das Angebot der Diakoniestation. Seit Anfang 2016 gibt es Hilfen im Haushalt oder auch Betreuungsunterstützung, wie Vorlesen und Spazierengehen. Über die Krankenkassen gibt es dafür ein Budget, dass die Familien in Anspruch nehmen können. Auch Hausnotrufe betreut die Station. Wie gesagt, ein normaler Dienstleistungsbetrieb. Laut Andrea Schäfer bleibt es spannend - der ganze Sektor Pflege bewegt sich.

Von meiner Seite sei der Respekt für diese besondere Arbeit an und für den Menschen ausgesprochen!

Dagmar Focke



Wir nahmen Abschied

05.02.2016 Margret Tecklenburg, Uepsen, 83 J.
01.03.2016 Heinrich Müller, Duddenhausen, 76 J.
01.03.2016 Katharina Gaumann, Asendorf, 84 J.
08.03.2016 Ernst Nietfeld, Brebber, 85 J.
07.04.2016 Wilma Meyer, Asendorf, 81 J.
07.04.2016 Hans-Jürgen Leupold, Graue, 64 J.
14.04.2016 Stasi Windels, Bassum, 86 J.
19.04.2016 Käthe Gerke, Hohenmoor, 84 J., Trauerfeier
26.04.2016 Marie Kohlhoff, Bruchh.-Vilsen, 103 J.
28.04.2016 Anna Marie Schumacher, Hohenmoor, 93 J.

Getauft:

21.02. Arnold Fritz Marks, Hardenbostel
03.04. Aenne Killen, Altenfelde
16.04. Jerome Weinzierl, Asendorf
16.04. Laura Grauerholz, Bettinghausen
16.04. Mathias Grauerholz, Bettinghausen

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

02.06. Willi Reinecke, Arbste, 84 J.
04.06. Margreta Diehl, Asendorf, 80 J.
05.06. Anni Morische, Asendorf, 84 J.
06.06. Enni Plötz, Brebber, 88 J.
07.06. Aline Böhm, Asendorf, 91 J.
07.06. Siegmund Seifert, Asendorf, 83 J.
08.06. Meta Stumpenhusen, Asendorf, 83.J.
14.06. Hermann Schwarz, Asendorf, 94 J.
16.06. Helmut Meyer, Graue, 80 J.
17.06. Arndt-Jürgen Stegemann-Auhage, Renzelfelde, 83 J.
18.06. Magdalena Koppe, Hohenmoor, 86 J.
20.06. Irmgard Drescher, Asendorf 81 J.
22.06. Hermann Twietmeyer, Brebber, 90 J.
26.06. Friedhelm Beneke, Asendorf , 82 J.
05.07. Hildegard Bartz, Asendorf, 83 J.
10.07. Herbert Brand, Asendorf, 91 J.
11.07. Annegret Bartens, Asendorf, 80 J.
17.07. Erika Uhlhorn, Brebber, 82 J.
17.07. Karl Beißner, Asendorf, 80 J.
20.07. Heinrich Ohlhoff, Hohenmoor, 85 J.
21.07. Martha Wedekind, Haendorf, 90 J.
22.07. Ursula Zeyß, Graue, 81 J.
23.07. Jürgen Kranz, Asendorf, 80 J.
26.07. Helmut Rabe, Brebber, 81 J.
27.07. Irmgard Meyer, Asendorf, 83 J.
28.07. Heinz Rajes, Kampsheide ,85 J.
30.07. Dorothea Marquardt, Haendorf, 98 J.

03.08. Heinrich Wendte, Kampsheide, 86 J.
05.08. Hilde Oldenburg, Haendorf, 87 J.
06.08. Gerda Timke, Altenfelde , 90 J.
06.08. Anita Müller, Graue, 81 J.
07.08. Irma Rothschild, Affendorf , 88 J.
08.08. Heinrich Becker, Kampsheide, 83 J.
10.08. Margarete Niebuhr, Barbrake, 90 J.
10.08. Ursula Schröder, Bruchhausen-Vilsen, 84 J.
14.08. Maria Schumacher, Hohenmoor, 89 J.
14.08. Aenni Ramke, Steinborn, 84 J.
15.08. Johann Rümper, Asendorf, 81 J.
17.08. Mariechen Thielker, Asendorf, 88 J.
18.08. Thea Reimann, Altenfelde, 84 J.
19.08. Sophie Meyer, Brebber, 102 J.
22.08. Irmgard Hoopmann, Asendorf, 87 J.
23.08. Wilfried Schröder, Asendorf, 91 J.
24.08. Walter Steimke, Graue, 85 J.
29.08. Gerda Ahrens, Barkloge, 86 J.

Die Gemeindetermine von Juni bis August

29. Mai	Sonntag	18.00 Uhr	Abendgottesdienst nach Taizé, mit Flötenbegleitung
5. Juni	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
6. Juni	Montag		Basarkreis
9. Juni	Donnerstag	8.30 Uhr	Männerkreis: Busfahrt mit Besuch Kloster Loccum und Schiffahrt auf dem Steinhuder Meer (Anmeldung bis 1. Juni 2016 erforderlich)
10. Juni	Freitag		Büchertischkreis
11. Juni	Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
12. Juni	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19. Juni	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschließend Mittagessen im Gasthaus Uhlhorn)
25. Juni	Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
26. Juni	Sonntag	10.00 Uhr	Kirche kommt auf´s Dorf nach Hohenmmoor (Anmeldung für das Essen erbeten, siehe auch Seite 2)
29. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe; Alma Schrader: Fröhlicher Nachmittag mit Liedern
3. Juli	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
4. Juli	Montag		Basarkreis
8. Juli	Freitag		Büchertischkreis
10. Juli	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
14. Juli	Donnerstag		Männerkreis: Gespräche am Grill
17. Juli	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
24. Juli	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
27. Juli	Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Gespräche über aktuelle Themen beim Grillen
31. Juli	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jubiläumsfest des Heimatvereins (siehe Hinweis unten)
6. Aug.	Samstag		Einschulungsgottesdienst
7. Aug.	Sonntag		Gottesdienst
		14.00 - 18.00 Uhr	Kinder- und Jugendtag in der St. Marcellus-Straße
13. Aug.	Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
14. Aug.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
21. Aug.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschließend Mittagessen im Gasthaus Uhlhorn)
27. Aug.	Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
28. Aug.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst

Besondere Terminhinweise

Jubiläum Heimatverein Asendorf

Am 31. Juli feiert der Heimatverein Asendorf sein Jubiläumsfest. Es soll ein gemeinsames Frühstück geben an einer langen Tafel in der St. Marcellus-Straße.
Dazu wird ab 10.00 Uhr ein Gottesdienst vor Ort gefeiert werden.

Jubiläum Posaunenchor unserer Partnergemeinde in Sachsen

Am 27. und 28. August feiert der Posaunenchor in Frankenstein ein Jubiläum. Auch unser Posaunenchor soll dazu eingeladen werden.
Wer aus der Gemeinde sonst noch gerne zu diesem Anlass die Partnergemeinde besuchen möchte, melde sich bitte bei Pastorin Simon.

Unsere Konfirmanden 2016

in alphabetischer Reihenfolge:
Marlon Bergmann
Lukas Brüggemann
Mieke Cordes
Tjard Focke
Dario Galle
Becke Gissel
Mathias Grauerholz
Florian Herschel
Mika Jordan
Jonas Klapper
Gina Leißering
Liam Linge
Finn Meier
Carina Pelikan
Jehnin Schmidt
Nathan Smith
Anne Stegemann-Auhage
Nico Uhde
Jerome Weinzirl
Lars Wendte

Foto: Nina Brinkmann www.photo-genia.de

Kinder- und Jugendtag

7. August 2016

Hurra, es ist wieder Zeit für jede Menge Spaß und Spiel rund um das Jugendhaus!
Am **7.August** findet ab 14 Uhr der Asendorfer Kinder- und Jugendtag 2016 statt. Ein großes Angebot aus Stationen zum Spielen, Probieren und Erkunden wird aufgebaut.
Verschiedene Vereine und Institutionen möchten den Kindern und Jugendlichen einen spannenden Nachmittag bieten. Auf der Bühne wird wieder ein Rahmenprogramm in Szene gesetzt. Natürlich gibt es an diesem Tag auch alles für das leibliche Wohl.
Kommt und habt Spaß mitten in Asendorf!

PS: Die lieben Eltern und Freunde sind natürlich auch herzlich willkommen, es gibt genug zu schnacken und probieren für alle....

Impressum:
Herausgeber: Ev.-luth.
Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Der Kirchenvorstand
erreichbar über Pfarramt,
St. Marcellus–Str. 2, 27330 Asendorf,
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: pfarramt-asendorf@ewetel.net
Schaukasten:
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

Bankverbindungen für Spenden:
Volksbank Aller-Weser eG
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16